

Internationaler Ärzteappell 2012

10 Jahre Freiburger Appell:

Mobilfunk gefährdet Gesundheit. Ärzte fordern überfällige Vorsorgemaßnahmen!

Über 1.000 Ärztinnen und Ärzte haben den „Freiburger Appell“ von 2002 unterzeichnet. Er wurde in viele Sprachen übersetzt. 36.000 Menschen aus aller Welt haben seine Warnung vor den Gefahren des Mobilfunks unterstützt.

Heute, zehn Jahre später, wenden wir uns als Ärzte und Wissenschaftler erneut an die internationale Öffentlichkeit. Wir sind sehr besorgt. Denn **trotz aller Warnungen** werden **neue Funk-Techniken** in unsere Lebenswelt eingeführt: Handy-Netze, TETRA, LTE, Schnurlostelefone, WLAN, Babyphone, Funkablesegeräte, digitales Radio und Fernsehen u. a. m. Alle diese Funk-Techniken überlagern die biophysikalische Organisation des Lebens mit einer wachsenden Dichte und Vielfalt elektromagnetischer Felder.

Das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen wird von natürlichen elektromagnetischen Feldern (EMF) und Signalen gesteuert. Technisch erzeugte Felder können mit ihren sehr niedrigen bis sehr hohen Frequenzen die biologischen Stoffwechsel- und Kommunikationsvorgänge der Zellen tiefgreifend stören. Mit Hilfe von fein abgestimmten Regulationsmechanismen können die Selbstheilungskräfte des Organismus solche Störungen anfangs ausgleichen. Bei anhaltendem elektromagnetischem Stress kann es jedoch zu einer chronischen Schädigung dieser biologisch sinnvollen Organisation des Lebens und daraus folgend zu Erkrankungen kommen.

Die Folgen dieser grundlegenden **Störung der Selbstregulation** sind wissenschaftlich vielfach nachgewiesen: erhöhte Durchlässigkeit der schützenden Blut-Hirn-Schranke, Veränderung der Hirnströme, Störungen der Ausschüttung von Nervenbotenstoffen und Hormonen (insbesondere der Anstieg von Stresshormonen), Schädigung von Immunsystem und Erbinformation und Minderung der Fruchtbarkeit, um nur einige der auffälligsten Beispiele zu nennen. Als ein zentraler Wirkmechanismus der Strahlungseinwirkung wurde oxidativer Zellstress nachgewiesen, eine Hauptursache vieler Krankheiten.

Wir Ärzte beobachten, dass psychische Erkrankungen wie Depressionen, Burnout-Syndrom, Schlaf-, Angst- und Panikstörungen besorgniserregend zunehmen. Das gilt auch für eine ganze Reihe weiterer Krankheiten: Schlaganfälle (auch bei Kindern), degenerative neurologische Erkrankungen (z.B. frühzeitiger Ausbruch dementieller Syndrome), Kopfschmerzen, Autismus, Lern-, Konzentrations- und Verhaltensstörungen (ADHS), um nur die auffälligsten Symptome und Erkrankungen zu nennen.

Wie bereits vor 10 Jahren sehen wir einen kontinuierlichen Anstieg von Allergien, Hautkrankheiten, Schmerz-Syndromen, Infektanfälligkeit, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Epilepsie, Stoffwechselentgleisungen und Multisystemerkrankungen.

Immer häufiger und deutlicher zeigt sich uns ein **zeitlicher und räumlicher Zusammenhang** zwischen dem Auftreten dieser Erkrankungen und Symptome und dem Beginn einer Funkbelastung, z.B. im Gefolge der Installation einer Mobilfunkanlage, einer intensiven Handynutzung, des Gebrauchs eines DECT-Schnurlostelefon, eines WLAN-Internetzugangs oder anderer Funktechniken im eigenen Haus, bei Nachbarn oder am Arbeitsplatz. So ist wissenschaftlich der massive Anstieg von Gehirntumoren bereits nach 7 Jahren Handynutzung belegt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um folgende Tumore: Meningeom, Gliom und Akustikusneurinom.

Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet. Gehirntumore sind nach Leukämie die zweithäufigste Krebserkrankung bei Kindern. Die Zuwachsrate für ältere Teenager liegt europaweit bei 1.5 Prozent pro Jahr. In England stiegen die Stirn- und Schläfenlappentumore bei Kindern von 1999 bis 2009 um 50 Prozent. Ein suchtartiges Verhalten im Umgang mit Handys und anderen Online-Geräten schreitet weiter voran.

Die Zahl der unter **Elektrohypersensibilität** leidenden Menschen nimmt ständig zu. Unmittelbar oder auch erst nach Stunden reagieren sie auf die Belastung durch technische Felder mit teilweise schweren Symptomen. Wir Ärzte begrüßen, dass Schweden die Elektrohypersensibilität als Behinderung anerkennt. Wir weisen mit Nachdruck auch darauf hin, dass das Europaparlament die Mitgliedstaaten aufgefordert hat, "dem Beispiel Schwedens zu folgen", auch dass Gouverneure in den USA die negativen Auswirkungen der Elektrohypersensibilität öffentlich bewussten machen. Das Beispiel der Österreichischen Ärztekammer, die eine Leitlinie zur Abklärung und Therapie EMF-bezogener Beschwerden und Krankheiten verabschiedet hat, sollte auch in anderen Ländern Schule machen.

Diese von Ärzten weltweit gesammelten Beobachtungen sind konsistent und werden bestätigt durch **Erkenntnisse der Wissenschaft**. Sie belegen z.T. schon seit Jahrzehnten **schädigende Effekte** elektromagnetischer Felder und die damit verbundene grundsätzliche Beeinträchtigung biologischer Regelkreise weit unterhalb der aktuellen Grenzwerte. Bekannt ist der Report der internationalen 'BioInitiative Working Group' (2007), der in Auswertung von über 1500 vorliegenden Studien mannigfaltige Schädigungen und Gefährdungen dokumentiert. Zahlreiche jüngere Studien bestätigen die beunruhigenden Ergebnisse seither und zeigen gleichzeitig die Untauglichkeit der geltenden Grenzwerte, die sich ausschließlich an akut thermischen Wirkungen orientieren. Die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO) hat im Mai 2011 Handystrahlung als **möglicherweise krebserregend** eingestuft aufgrund des Anstiegs des Hirntumorrisikos bei mehrjähriger intensiver Handynutzung. Und marktführende Handyhersteller erhärten den Zusammenhang, wenn sie Patentanträge mit dem Argument der Krebsgefährdung begründen.

In **zahlreichen Appellen und Resolutionen der letzten Jahre** haben immer mehr Wissenschaftler und Ärzte auf die Gesundheitsrisiken des Mobilfunks hingewiesen. Die russische Strahlenschutzkommission RNCNIRP warnt 2008 vor folgenschweren und irreparablen Auswirkungen und verschärft ihre Warnung 2011 noch einmal. Die Europäische Umweltagentur mahnt 2009 dringend Maßnahmen der Vorsorge an. Dafür setzt sich 2009 auch das Europaparlament ein. 2011 fordert der Europarat - gestützt auf Empfehlungen der Seletun-Expertengruppe (2010) - in einem einstimmigen Beschluss das Ende einer Funk-Politik, die in ihrer gegenwärtigen Form nicht als zukunftsfähig gesehen wird.

Besondere Gefährdungen und Schädigungen werden in der Reihe dieser Appelle und Resolutionen für die Generation der Kinder und Jugendlichen befürchtet. Die Europäische Umweltagentur mahnt deshalb im Herbst 2011 erneut **Vorsorgemaßnahmen** an, dies **besonders für Kinder und Jugendliche**.

Wir Ärzte und Wissenschaftler wenden uns mit diesem Appell an Kolleginnen und Kollegen und an alle Mitbürger:

Informieren Sie sich umfassend und geben Sie dieses Wissen an Ihre Familie, Nachbarn, Freunde und Politiker weiter! Setzen Sie sich ein für den Schutz Ihrer eigenen körperlichen und seelischen Gesundheit und für die der Ihnen Anvertrauten, indem sie **kabelgebundene Technologien** der Kommunikation **bevorzugen**.

Als Ärzte halten wir folgende Schritte der Politik für dringend notwendig:

- Schutz der Unverletzlichkeit der Wohnung durch Absenkung der von innerhalb und von außen einwirkenden EMF-Strahlung
- Ausbaustopp für Funk-Techniken, sowie massive Reduzierung der Grenzwerte
- Verbot für dauerfunkende Schnurlostelefone (DECT), funkbasierte Internetzugänge (W-LAN) und Funkablesegeräte
- Umrüstung auf abgeschirmte Kabel- bzw. Glasfasertechnik in Wohnungen, Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Arbeitsplätzen, Krankenhäusern, Pflegeheimen und öffentlichen Einrichtungen
- Verbot der Nutzung von Handys für Kinder unter 16 Jahren
- Gefahrenhinweis auf allen Geräten mit Sendefunktion - analog zu Zigarettenpackungen sowie Aufklärung der Bevölkerung über Risiken der Funktechniken und Hinweise auf allen Geräten, die Funktechniken verwenden
- Förderung gesundheitsverträglicherer Techniken der Kommunikation und Stromnutzung
- Öffentlich ausgewiesene Schutzgebiete für Elektrohypersensible; Einrichtung von funkfremen öffentlichen Räumen, insbesondere für öffentliche Verkehrsmittel, analog zum Rauchen
- Staatliche Förderung einer industrieunabhängigen Forschung, die starke wissenschaftliche und ärztliche Hinweise auf Risiken nicht ausblendet, sondern weiter abklären hilft

Führende Wissenschaftler beurteilen die massiven Eingriffe in den biophysikalischen Haushalt des Lebens durch technisch erzeugte elektromagnetische Felder (EMF) als das größte bisherige Experiment der Menschheitsgeschichte. Wir wissen heute schon genug über Gefährdungen und Schädigungen, um von den politisch Verantwortlichen sofortige Maßnahmen der Vorsorge zu fordern!

Unterzeichner:

Name, Vorname - Titel - Beruf - Anschrift: Land, PLZ, Ort, Straße, Haus Nr. - E-Mail/Fax* - Unterschrift

1.

2.

3.

4.

Ärzte der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

Weitergehende Information und Möglichkeit elektronischer Unterschrift: www.freiburger-appell-2012.info

* wenn Sie uns Ihre E-Mail/Fax-Nr. angeben, können wir Sie über den weiteren Fortgang auf dem laufenden halten

Sekretariat Kompetenzinitiative e.V. - Danziger Straße 9 – D-66121 Saarbrücken

aerzte-appell@online.de - Fax: 0831-5 20 82 68